

Der Militär-Staatsstreich in Chile.

Im vergangenen Monate September las man in den Zeitungen eine ganz kurze Notiz über eine Revolution in Chile. Aber vergebens wartete man darauf, über Ursache, Einzelheiten und den wirklichen Ausgang der Revolte unterrichtet zu werden. Somit schenkte man der Sache keine weitere Beachtung. Nun gibt uns der 'Argentinische Volksfreund' vom 17. September folgenden Ausblick:

Im Jahre 1920 war es in Chile den Radikalen mit Hilfe der Liberalen und der roten Arbeitermassen gelungen, Herrn Arturo Alessandri als 'radikalen' Präsidenten der Republik aus dem Amt zu drängen. Man muß heute nachlesen, was dieser Mensch bei den Wahlversammlungen sich geleistet an Drohungen gegen die Kirche und die Ordensgenossenschaften, die an die Zeit der Jakobiner der Großen Revolution erinnern, an die Versprechungen ökonomischer und sozialer Reformen usw., um zu begreifen, mit welchem Jubel er von seinen Anhängern beim Austritt seines Amtes begrüßt wurde. Doch die Millionen der Kirchen- und Klostersgüter konnte er nicht verteilen, weil er sie nicht bekommen konnte, und dafür kam der chilenische Papier-Kreis immer tiefer. Die Staatsschuld, die beim Amttritt Alessandris 600 Millionen betrug, stieg in den letzten Jahren auf mehr als das Doppelte. Jetzt wenden sich allmählich die Liberalen entschäft ab und die Konserativen (katholische Partei mit einer wohlgerüsteten Presse) bereiten allmählich durch das Meer den Staatsstreich vor. Der chilenische Staatsstreich ist eine treffliche Nachahmung des spanischen unter Primo de Rivera; hier heißt der General Altamirano.

Die Bewegung begann mit dem Sturz des Kabinetts. Den weiteren Verlauf berichtet uns das Kabel wie folgt: Am 6. und 7. September: Der Rücktritt des Kabinetts erfolgte nach einem Konflikt zwischen der Regierung und den Offizieren des Heeres, deren Gehälter seit längerer Zeit nicht ausgezahlt worden sind. Er war das direkte Ergebnis des Kongressbeschlusses, die Gehaltszahlungen der Abgeordneten und Senatoren anzumehren. Daraufhin richteten die Offiziere an die Regierung die Frage, warum Senatoren und Abgeordnete bezahlt werden müßten, während die Armee ihren Sold nicht erhalte.

Auch der Gehaltsfonds für die Regierungsbeamten ist erschöpft. Die Regierungsbeamten haben monatelang keine Zahlung erhalten. Sie unterstützen daher die Forderungen der Offiziere, daß die Regierung zurücktrete, um einem tüchtigeren Kabinett Platz zu machen. Die Opposition hat scharfe Kritik an den Plänen der Regierung zur Fällung des Staatsschatzes geübt und besser ausführbare Maßnahmen beantragt. Der Befehlshaber der Garnison von Santiago hat ein Regiment jeder Truppengattung für alle Fälle in Bereitschaft. Die Börse wurde geschlossen, um jede Möglichkeit einer Finanzpanne auszuschließen. Es hat sich ein Aufschub der Militärbewegung gebildet, der sich aus einem General und mehreren höheren Offizieren zusammensetzt. Unter dem 8. September: In allen Kreisen ist man höchst neugierig zu erfahren, welchen Empfang der Kongress dem neuen Kabinett bereiten wird.

In der letzten in Valparaiso abgehaltenen Versammlung der Flotenoffiziere schlossen sich Heer und Flotte in einer starken Einheitsfront den Politikern gegenüber zusammen. Ihr Wahlspruch lautet: 'Das Volk fordert eine reine Verwaltung ohne Politiker.' Der Kongress wird heute um 16 Uhr (4 Uhr nachmittags) zusammenzutreten, um das neue Kabinett zu empfangen. Das Telegraphenbataillon kontrolliert jetzt alle telegraphischen Verbindungen mit dem In- und Ausland, um das Verbreiten falscher Nachrichten unmöglich zu machen.

Der bei den Zeitungen 'La Nacion' und 'Diario Ilustrado' herrschende Zensurstreik zwang diese Zeitungen, ein Abkommen mit dem 'Mercurio' zu treffen, jedoch jetzt unter dem Titel 'Boletin de la prensa de Santiago' nur noch eine einzige Tageszeitung in kleinem Format erscheinen wird. Alessandri sandte am folgenden Tage dem Senat sein Rücktrittsgesuch ein, das vom Senat nicht angenommen wurde. Das neue Kabinett aber vor Alessandri eine 'Arbeitsliste' an. Darauf zog der Ex-Präsident in die amerikanische Botschaft ein. Als dieser Schritt erfolgt war, wurde in Santiago durch Anschlag bekannt gegeben, daß General Altamirano die Vizepräsidenten schon übernommen habe. Das gleiche geschah in allen größeren Städten des Landes und vor dem Heere durch einen Notar. Der Oberbefehlshaber des Heeres traf die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen. Offiziere überwachten die Versammlung der Radikalen und Sozialisten. Der Konteradmiral Luis Gomez hielt in Valparaiso am Denkmal Prat eine patriotische Rede und erklärte, die neue Regierung wolle nur das Beste des Landes.

Am 10. September abends ist der Ex-Präsident Alessandri still und flüchtig mit seiner Familie von Santiago abgefahren und bis zur Grenze von den Gesandten Argentinens und der Vereinigten Staaten begleitet nach Argentinien gefahren. Die Arbeiterwelt, die einst Alessandri wie einem Halbgoth zujubelte, blieb ganz gleichgültig. Der Vizepräsident der chilenischen Republik gab darauf folgende Proklamation bekannt: 'Der Vizepräsident der Republik drückt den Präsidenten der Parteien der Nationalen Union und dem Exekutivkomitee dieser politischen Kombination seinen Dank für die von ihnen erklärte Absicht aus, in diesen für das Land so außerordentlich bedeutungsvollen Augenblicken mit der Regierung zum Wohle unseres Volkes zusammenzuarbeiten. Gleichzeitig halte ich es für meine Pflicht nochmals zu betonen, daß die Regierung, der ich vorstehe, sich einzig und allein von der außerordentlichen Notwendigkeit leiten läßt, den Landesinteressen innerhalb von Ordnung und Gesetz zu dienen. Die Regierung hofft, bei ihrem Werk auf die patriotische Hilfe aller Chilenen ohne Unterschied der Parteien zählen zu können.'

Das neue Kabinett setzt sich folgendermaßen zusammen: Alcibades Koldan, Innenminister; Aldunate Solar, Außenminister; Admiral Gomez Carrero, Kriegsminister; Gregorio Amunategui, Unterrichtsminister; Admiral Kess, Finanzminister; Oscar Davila, Industrieminister. Am 11. September löste die neue Regierung durch Dekret den Kongress auf und ordnete Neuwahlen an. Alle Welt atmet erleichtert auf. Die Lage in der Hauptstadt hat sich wieder normal gestaltet. In den Büros wurde die Arbeit wieder aufgenommen, die während der Tage der größten politischen Spannung eingestellt worden war. In dem Leben der Stadt entdeckt man äußerlich kaum ein Anzeichen, daß das Land eben erst eine schwere politische Erdbeben überstanden hat, die den Kurs der Regierung vollständig geändert hat. Die Mehrzahl der Politiker, die sich bei den nächsten Wahlen um die Präsidentschaft der Republik bewerben wollten, sind völlig vom Schauplatz verschwunden, da sie zu der Erkenntnis gelangt sind, daß sie unter den heutigen Umständen nicht die geringste Aussicht auf die Präsidentschaft haben. Es ist keine verfrühte Behauptung, daß die Ergebnisse der Militärbewegung einige politische Parteien, aus denen die Alianza Liberal und die Union Nacional bestanden, verwinden lassen oder vollständig umändern werden. Das Publikum ist überzeugt über die Haltung der Presse, die bisher noch keine bestimmte Stellung für oder gegen die Militärbewegung eingenommen hat.

Idee und Zweck unseres Theaters.

(Dr. Wm. Deborn)

Das Theater hat eine große Bedeutung in der Bildungsgeschichte der Menschheit. Bei den Griechen war die Pflege des Schauspielers eine Angelegenheit des ganzen Volkes. Herrliche und prachtvolle Theater wurden geschaffen, und auch die Dramen waren von tiefen und edlen Gedanken erfüllt, so daß die Vorführung eines Werkes von Aeschylus und Sophocles einem Gottesdienste gleich. Auch Euripides und der durch seine glänzende und treffliche Charakterzeichnung des griechischen Lebens berühmte Aristophanes zeigen an, wie sehr ein Kulturvolk das Bedürfnis hat, sein Fühlen und Leben, sein Denken und Handeln auf der Bühne zu betrachten. Die Römer, berühmt durch ihre Rechtsordnung, aber unfähig im poetischen Schaffen und hierbei in beständiger Abhängigkeit von den griechischen Vorbildern, haben uns durch ihre Dichter Terenz, Plautus und Seneca eine Spiegelung des eigenen Geistes geboten. In den Dramen finden wir düstere Wahrheiten der damals herrschenden Sittenverberrung. Hofart und Wohlleben kennzeichnen das verfallende Römertum.

In der Jugendzeit des Christentums wollte man sich von allen Götzen einer vergangenen Zeit freimachen und den Leitideen der neuen christlichen Zeit allein seine Verehrung verschaffen. Daher suchten die christlichen Väter den verderblichen Einfluß des römischen Theaters der Spätzeit auszuschalten und das Theater zu bekämpfen. Von christlichem Geiste war das Mittelalter getragen, wenn es in seinen herrlichen Mystereispielen immer wieder die christliche Gedankenwelt zur Darstellung brachte und in einem Schauspiel, das von der Kraft innerer Ueberzeugung getragen war, ihre neue Weltanschauung verlebte.

Mit der Renaissance und den großen wirtschaftlichen, politischen und religiösen Umwälzungen des 15. und 16. Jahrhunderts beginnt für die Weltgeschichte eine neue Kulturbewegung, die man nicht ohne tiefe Verehrung 'faustisch' genannt hat; denn was den uns Angenämsten steigenden Fortschritt treibt und trägt, ist der unerfälschte Wissensdurst eines Faust, des Doktors der schwarzen Kunst, der sich dem Teufel verschreibt, um alle Fragen des Lebens und alle Rätsel der Welt erschöpfen und lösen zu können. Es ist faustischer Geist, der die Nationen antreibt, in der Ueberbietung und Ueberforderung ihrer eigenen Kraft die Fülle nationaler Talente zu genießen. In den großen Dramen der Völker spricht dieser herrschgewaltige Geist zu uns. Daß dieser Geist auf seiner gottlosen Tafel die Schranken der Sittlichkeit überrennt und überall Menschenwitz in der Gotteswelt aufzinsen will, ist natürlich.

Wir kennen zwei Dramen, die den faustischen Geist der modernen Menschheit in schauerliche Gleichnisse hüllen: Goethes 'Faust' und Ibsens 'Peer Gynt'. Aber wir kennen auch die Antwort des Menschenherzens für die nordischen Schwärzskünster; es ist Shakespeares 'Hamlet'. Hamlet, von innerer Qual verfolgt, erwacht erst bei den tiefbedeutungsvollen Worten des Totengrabes. Ueberblickt man die geistliche Entwicklung des Theaters, so muß man sagen: Das Theater als Schauspiel und Gleichnis der jeweiligen Kulturbewegung zeigt uns die Gottentfremdung und Entchristlichung der modernen Menschheit, die glaubt, aus eigener Kraft und eigenem Menschengestalt das Leben zu meistern und zu bilden; doch dieser Abfall von Gott und seinen Geboten führt zum inneren und äußeren Zusammenbruch, wie die Geschichte der Römer und anderer Völker beweist.

Was das Theater in der heutigen Welt bedeutet, sollte bekannt sein. Bei dem Aufbau der modernen Gesellschaft und bei dem überblätternen Geschick des Publikums kann man leider nicht erwarten, daß im Theater eine moralische Schaubühne aufgeschlagen wird, wie ein großer deutscher Dichter es forderte.

Leider richtet man sich bei der Auswahl der Spiele zu sehr nach den Begierden und Gelüsten des Volkes, das nur allzu oft wie das tömliche Spiel und Brot verlangt, oder auch noch Schlimmeres. Von den heiligen Funktionen des Theaters, die ein Aristoteles pries, die ein Augustinus und Thomas Helten, Greenwood, Winn, durch die Gründung der 'Catholic Dramatic Company'. Den meisten Menschen ist er noch bekannt durch seine gediegenen Theaterartikel des letzten Winters, und wir hoffen, daß auch dieses Jahr noch mehrere solcher interessanten und lehrreichen Artikel folgen werden. Die Stücke der Catholic Dramatic Company sind - obwohl die deutschen wie englischen Stücke - von bestem Geiste getragen und verdienen einen gediegenen Theaterkritiker. Dem opernwilligen und wahrhaft idealen Werke sollte kein ernstlicher Katholik seine tatkräftige Hilfe verweigern.

Wer das Theater zu seinem eigentlichen Zweck führen will, muß Wege wandeln, die ihn abführen von der breiten Heerstraße der modernen Schauspieler, er muß zurückkehren zu den Grundfragen des menschlichen Herzens. Er muß auf sittlichem und religiösem Wege wandeln, der vom christlichen Lichte beleuchtet zur Höhe des wahren Kunstgenusses führt.

Ein 'christliches' Theater vertritt die Grundfrage 'Christlicher' Sittlichkeit, ohne die Forderungen echter Kunst zu mißachten. Dabei muß es noch nicht immer ein rein religiöser Stoff sein; nein, jeder nicht unethische Stoff läßt sich mit christlichem Geiste durchleuchten. Das Theater soll echtes Menschenleben sein, veredelt durch die Kunst. So soll es also auch die ganze Lebensanschauung des Menschen erfassen.

Wie steht es aber in dieser Beziehung mit dem modernen Theater? Die Antwort auf diese Frage ist nicht schwer für jeden, der das heutige Theater kennt und besonders für die Spieltheater unserer Bühnen, ja selbst die Vereinskunst und Pfarzbühnen nicht ausgekommen. Gestalt die moderne Bühne noch ihren Zweck als Volksbildungsmittel? Nur sehr geringhaltige Komödien finden Anklang. Fast alles ist auf den Geschmack des Publikums berechnet, dem man am besten gefallen kann, wenn gar keine gediegenen Gedanken oder tiefen Wahrheiten vertreten werden. Wohl kann man in einer Komödie manche Lächerlichkeiten des gesellschaftlichen Lebens in eine scharfe Beleuchtung legen und heheln; Sprünge, Mißgeburten und Schäden des sozialen Lebens werden den Komikern aller Zeiten immer ein dankbares und lohnendes Material für ihre schnurrige Betätigung. Auch in der Tragödie kann der wahre Dichter die großen Uebel der Gesellschaft mit den grauen Farben der Wirklichkeit und mit dem unerbittlichen Geiste des scharfsichtigen Propheten malen und darstellen, das Wichtigste ist aber, wie es auch die wahre Kunst verlangt: die sittliche Idee des Stückes.

Das Theater von heute zerfällt geradezu die Grundlagen der Gesellschaft wie die Ehe, das Familienleben, die bürgerliche Rechtsordnung, und bedroht den Bestand der Völker, Verbrecher werden als Helden dargestellt. Ein solches Theater verleugnet seinen Zweck; es ist unwahr, und Unwahrheit kann niemals zur Kunst werden. Kunst veredelt, das Unethische aber künstlich, nicht künstlerisch, als Heldentum gepriesen kann nicht veredelnd auf den Menschen einwirken.

Das Theater kann u. soll auch religiöse Motive darstellen, denn die Religion ist fraglos das Höchste, was ein Menschenherz erfüllen kann. Es gibt so viele religiöse Stoffe, die als Entladung hoher sittlicher Gedanken herrliche Dramen abgeben können und dabei auch vom künstlerischen Standpunkt aus Leistungen ersten Ranges bringen, so daß es sich schon aus diesem Grunde empfehlen würde, den religiösen Problemen im Theater eine größere Aufmerksamkeit zu schenken. Einen Beweis hierzu bilden die herrlichen Mystereispieler eines Calderon und auch in neuerer Zeit die religiösen Epen und Cantaten, die immer mehr Beifall finden. Dieses zeigt aber auch, daß die menschliche Seele, die von Natur aus christlich ist, wie ein Kirchenvater sagt, immer noch empfänglich ist für wahre christliche Kunst. Daß unser Theater so tief gesunken ist, das ist nicht so sehr Schuld des Volkes als der Spieltheater und Theaterdirektoren. Die Erneuerung muß also auch von dieser Seite ausgehen.

Was nun die Wiederbelebung der christlichen Idee im Theaterle-

ben Amerikas betrifft, so muß man bei der überaus starken Zersplitterung der Konfessionen getrieben, das es am besten für uns Katholiken sein wird, ein Theater christlich-katholischer Prägung zu vertreten. Ein sehr hoffnungsvoller Anfang zur Verbreitung echter katholischer Theaterstücke wurde gemacht von Rev. M. Helten, Greenwood, Winn, durch die Gründung der 'Catholic Dramatic Company'. Den meisten Menschen ist er noch bekannt durch seine gediegenen Theaterartikel des letzten Winters, und wir hoffen, daß auch dieses Jahr noch mehrere solcher interessanten und lehrreichen Artikel folgen werden. Die Stücke der Catholic Dramatic Company sind - obwohl die deutschen wie englischen Stücke - von bestem Geiste getragen und verdienen einen gediegenen Theaterkritiker. Dem opernwilligen und wahrhaft idealen Werke sollte kein ernstlicher Katholik seine tatkräftige Hilfe verweigern.

Geldsendungen nach allen Teilen Europas

Günstigster Preis und prompte Auszahlung. Schreibt mir Karten. Globe Exchange and Steamship Ticket Agency 238 21st Street East, SASKATOON, Sask.

Bauholz und alles Bau-Material, Kohlen-Verkaufsstelle

BULLDOG Getreide-Pflanzmaschinen • DeLAVAL Malm-Separatoren BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO. P. A. SCHWINGHAMER, Prop.

Geschirr-Leder

Anstatt die Hände fortzuwerfen, lassen Sie dieselben gerben und gutes Geschirrleder davon machen. Je schwerer die Haut, desto besser das Leder. Bei chromaegetriebener Leder gebraucht, wird dieses stets vorziehen. - Preislisten werden gern gelandt. Bester Dienst. - Wir kaufen Häute. Zufriedenheit. Edmonton Tannery, Saskatoon, Sask. Edmonton, Alta.

SCHIFFS-KARTEN



Hamburg und Halifax und New York

Hamburg und New York

J. G. KIMMEL General Passenger Agent 656 Main St. Winnipeg, Can.

E. Thornberg

Händler in Juwelen und Schmuckwaren Humboldt, Sask. Reichhaltiges Lager in Uhren u. Geschloß-Uhrteilen aller Art. Fachmännische Reparaturen.

A. Benson in Wadena, Sask.

Zufriedenheit garantiert. Schickt Euren Auftrag ohne Beratung.

DEUTSCHLAND Schiffskarten

REGELMÄSSIGE FAHRTEN NACH UND VON NEW YORK Auf 4 bequemen Schnell dampfern 'OSCAR II', 'UNITED STATES', 'FREDERIK VIII', 'HELLIG OLAV'. Aufmerksamste Bedienung. Beste Küche. Preisgünstige Schiffskarten für Verwandte in Deutschland nach allen Teilen AMERIKAS zu massigen Preisen. Direkte und schnelle Fahrten nach HALIFAX. Ermäßigte Preise für Eisenbahnkarten nach allen Teilen KANADA. Häufige Auskünfte und Reservierung bei allen BÜRO-AGENTEN der SCANDINAVIAN-AMERICAN LINE. 461 Main Street, Winnipeg.

Schiff-Gure Uhren

u. Schmuckwaren zur Reparatur an N. Schenckel, 210 Canora, Sask. (210 Canora Street) (Winkel bei 2. Ecke) (210 Canora Street) (Winkel bei 2. Ecke) Uhren und Schmuckwaren jeder Art.

LOTS OF MONEY TO LOAN

on Improved Farms and you get your money QUICK. Call today and see our application JNO. Q. BRANDON LAND, LOANS AND EXCHANGE Cor. Main & Railway Ave., HAMBURG

Grant u. Harmer gebraute

Saskatoon Granite & Marble Works, 124 Ave. A. N. SASKATOON, SASK.

Dr. D. M. Baltzan

Weg und Wandlung 211 Cameron Street, W. Saskatoon. Man spricht deutsch.

Wilkie Creamery

Beste Schicht Butter Cream on die Wilkie Creamery für höchste Preise. Bester Dienst und prompte Lieferung unter Motto: Schickt mir gute's Cream. WILKIE, Sask.

The Saskatoon Nursery

Schnittblumen, Hochzeits-Bouquets &c. &c. Saskatoon, Sask. Pflanzen und Blumen für alle Zwecke.

Humboldts Leie Apotheke

Arzneien, Patent-Medizinen, Schreibmaterial, Schulbücher, Kodaks, Films, &c.

COLUMBIA GRAFANOLAS AND RECORDS

NYALL'S Familien-Heilmittel Tyson Drug Co.